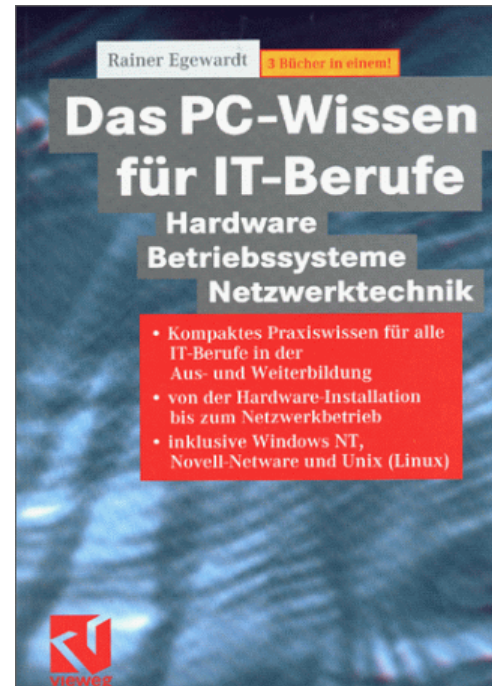


Auszug aus unserem Bestseller

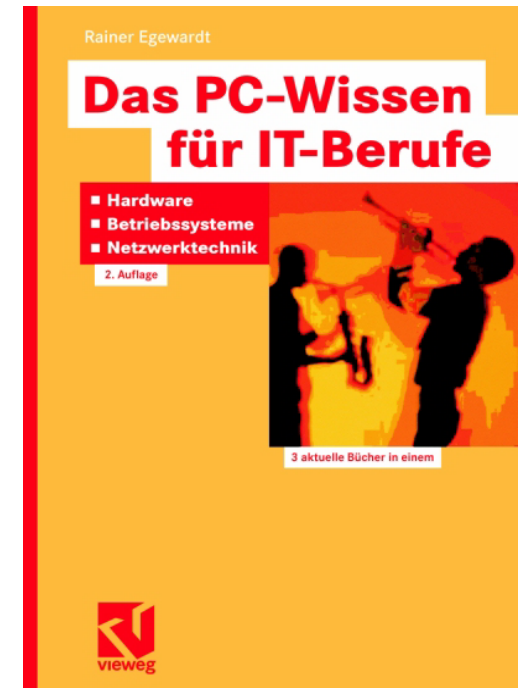
Kapitel:
Novell Netware Server

Autor: Rainer Egwardt

Copyright © by PCT-Solutions



1. Auflage 600 Seiten



2. Auflage 1200 Seiten

Kompaktes Hardware-Wissen rund um Novell Netware Server als Netzwerk-Betriebssystem

Stand 2002

Unsere Bücher „Das PC-Wissen für IT-Berufe“ als Print-Medien, sind zu Bestsellern im IT-Buchmarkt geworden.

Powered by



„Das PC-Wissen für IT-Berufe“ ist in den nebenstehenden einzelnen Kapiteln als Download verfügbar

*Copyright © 2000
für Text, Illustrationen
und grafische Gestaltung
by PCT-Solutions
Rainer Egewardt*

PCT-Solutions

**info@pct-solutions.de
www.pct-solutions.de**

Überblick über die weiteren Kapitel

- Micro-Prozessor-Technik
- Funktion von einzelnen Komponenten im PC
- Installation von einzelnen Komponenten im PC
- Netzwerk-Technik
- DOS
- Windows NT4 Server
- Windows 2000 Server
- Novell Netware Server
- Unix (Linux) Server

Bei allen Kapiteln handelt es sich um die Original-Verlags-Dateien, die zuletzt 2002 als Print-Medium veröffentlicht wurden.

Das nachfolgende Kapitel wurde auf der Basis von fundierten Ausbildungen, Weiterbildungen und umfangreichen Praxiserfahrungen erstellt und vom Verlag lektoriert. Für Schäden aus unvollständigen oder fehlerhaften Informationen übernehmen wir jedoch keinerlei Haftung.

*Unsere top-aktuellen
Neuveröffentlichungen
als EBooks zum Download
von unserer Web-Site*

*Copyright © 2010
für Text, Illustrationen
und grafische Gestaltung
by PCT-Solutions
Rainer Egewardt*

PCT-Solutions

**info@pct-solutions.de
www.pct-solutions.de**

- Computer-Netzwerke Teil 1
 - Computer-Netzwerke Teil 2
 - Computer-Netzwerke Teil 3
 - Computer-Netzwerke Teil 4
 - Computer-Netzwerke Teil 5
 - Computer-Netzwerke Teil 6
 - Computer-Netzwerke Teil 7
 - Datenbank Teil 1
 - Datenbank Teil 2
 - Datenbank Teil 3
 - Mailing Teil 1
 - Mailing Teil 2
 - Internet Teil 1
 - Internet Teil 2
 - Internet Teil 3
 - Web-Programmierung Teil 1
 - Web-Programmierung Teil 1
 - Web-Programmierung Teil 1
 - Web-Programmierung Teil 1
 - Web-Programmierung Teil 1
 - Web-Programmierung Teil 1
 - Software Teil 1
 - Software Teil 2
 - Software Teil 3
- Netzwerk-Design (Netzwerk-Hardware)
Konfiguration eines Windows-Server basierten Netzwerkes
DNS-, WINS-, DHCP-Konfiguration
Optimieren von Windows-Netzwerken
Netzwerkanbindung von Windows-Clients
Scripting-Host in IT-Netzwerken
Projekt-Management in IT-Netzwerken
MS-SQL-Server als Datenbank-Backend
MS-Access als Datenbank-Frontend
SQL-Programmierung (Transact-SQL)
MS-Exchange-Server als Mail-Server
Outlook als Mail-Client
Internet-Information-Server als HTML-Server
MS-Frontpage zum Erstellen eines HTML-Pools
Internet-Browser
HTML
DHTML
CSS
PHP
JavaScript
XML
Professionelle Bildbearbeitung Corel PhotoPaint
Professionelle Layouts mit Adobe Illustrator
Grafisches Allerlei mit MS-Visio

und viele weitere EBooks zum Download auf unserer Internetseite

Login:

Supervisor (3.12), Admin (4.x) oder Username
Kennwort

System stoppen:

down

Verzeichnis Inhalt	
Public	Novell-Befehle
Login	Programme, die man schon vor dem Login benötigt.
System	Programme, die der Server zum Start benötigt, und Programme, die nur der Supervisor / Admin ausführen darf.
Mail	Unterverzeichnisse mit User-ID

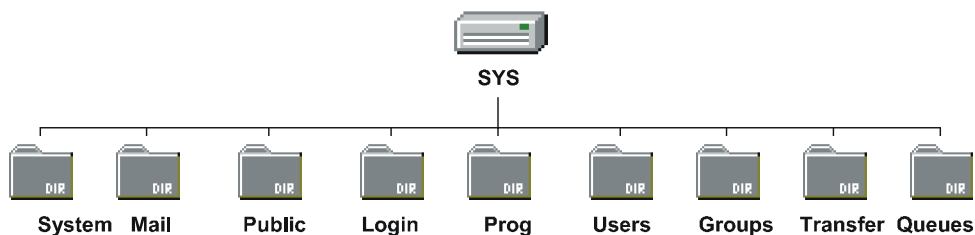


Abb. 2 Verzeichnisstruktur des Volumes SYS

3.3.8 Start- und Konfigurations-Dateien des Servers

Im DOS:

Startdateien werden in der folgenden Reihenfolge abgearbeitet:

Autoexec.bat

Hier wird der Server aut. gestartet. Diese Datei wird vom Installationsprogramm angelegt.

Startup.ncf

(muss im ROOT der DOS-Partition stehen)

Hier werden die Festplatten-Treiber geladen, da diese zum Serverstart bereits zur Verfügung stehen müssen. Erst nach dem Laden des Festplatten-Treibers kann Server.exe auf das Netware-Volume zugreifen, um die Autoexec.ncf auszuführen.

```
load ide port=1F0 int=E      Festplatten-
Treiber laden
load keyb.nlm GermanyTastatur-Treiber laden
load os2.nam                Name-Space einrichten
(lange
                            Dateinamen)
```

Achtung: Wird ein Name-Space (Verwendung von langen Dateinamen) eingerichtet, ist zusätzlich zum Eintrag in die Startup.ncf einmalig am Server-Prompt einzugeben:

*Für 3.12: add name space os2 to [volume]
(ist für alle Volumes zu tun)*

Für 4.x: add name space os2 to [volume]

Im Netz:

Autoexec.ncf

(steht in SYS: F:/System)

Hier werden alle Programme geladen, die für den Netzbetrieb notwendig sind.

```
file server name uranus    uranus    ist    der
                            Server-Name
```

```
ipx internal net 2D3F2EC8  wird aut. vergeben
```

```
load 3C509 port=300 int=a frame=ETHERNET_802.2
                            LAN-Treiber laden mit I/O
                            Port 300, IRQ 10, FRAME
                            802.2
```

```
bind ipx to 3C509 net=abc  Verbinden    des
                            Treibers mit IPX, net =
                            egal
```

```
remove dos                entfernt Reste von DOS
                            aus dem Speicher
```

load remote [kennwort] lädt die Möglichkeit zum Aufruf von RCONSOLE (WS agiert als ServerConsole)

load rspx Protokoll für Remote

mount all alle Platten ins System einbinden

Achtung: Bei mehreren Netzwerkkarten müssen die Zeilen LOAD [Lan-Treiber] und BIND IPX TO so oft geschrieben werden, wie Netzwerkkarten vorhanden sind (natürlich mit den entsprechenden Lan-Treibern, anderen Ports, IRQs und Netznummern). Bei BIND ist noch ein jeweils anderer Netzname anzugeben z.B. /Netz1 /Netz2 etc.

TCP/IP unter Netware:

Obige Einträge beziehen sich auf das Einrichten eines Novell 4.11-Servers, der nur mit IPX/SPX als Protokoll arbeitet, welches unter normalen Umständen auch benutzt werden sollte. Mit dem Siegeszug des Internets, welches heute in gängigen LANs einfach dazu gehört, ist die reine Konfiguration eines Novell-Netzes nur unter IPX/SPX aber nicht mehr möglich. Da sich das gesamte Internet auf der Basis von TCP/IP abspielt, werden dann meistens zusätzliche NT- oder Unix-Server eingesetzt, die die Internetanbindung ermöglichen. Aber auch Novell-4.11-Server können für TCP/IP so konfiguriert werden, dass die Internetanbindung über sie eingerichtet werden kann. TCP/IP gehört bei 4.11-Servern zum Lieferumfang. Für 3.12-Server muss TCP/IP separat erworben werden.

Folgende Einträge sind zu den obigen Einträgen in der Autoexec.ncf hinzuzufügen, wenn der Novell-Server auch dieses Protokoll benutzen soll (Beisp.-Interrupt und -Port müssen natürlich im System verfügbar sein):

Mit einer Netzwerkkarte:

LOAD TCPIP

```
LOAD 3C509 NAME=3C509_1_E83 PORT=300 INT=A
FRAME=ETHERNET_II
BIND IP TO 3C509_1_E83 ADDRESS=192.168.100.4
MASK=255.255.255.0
```

Name der Karte muss genauso heißen, wie unter IPX.

Ist ein TCP/IP-Router im Netz, über den der Netware-Server erreichbar sein soll oder über den der Internetverkehr läuft, muss dem Server noch ein Gateway mitgeteilt werden. Dies muss bei 4.11 über das Tool INETCFG gemacht werden, wo auch weitere Einstellungen zu TCP/IP gemacht werden können (LOAD INETCFG an der Server-Konsole eingeben).

Bei NetWare 3.x werden die LAN Treiber ebenfalls über die AUTOEXEC.NCF direkt geladen. Dort muss im BIND IP Befehl ein gateway=xxx.xxx.xxx.xxx eingetragen werden.

Standard-Gateway unter Inetcfg einrichten:

Protokolle | TCP/IP | Statische Leitwegfunktion = Aktiviert | Statische Leitwegtabelle als Route Type "Default Route" mit der IP-Adresse des Routers eintragen. Danach ist der Server neu zu starten oder mit REINITIALIZE SYSTEM neu zu initialisieren.



Abb. 3 Inetcfg



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6 hier Taste EINFÜGEN drücken



Abb. 7

Mit zwei Netzwerkkarten (Router, der IPX/SPX und TCP/IP routet):

```
LOAD TCPIP FORWARD=YES
LOAD 3C509 NAME=3C509_1_E83 PORT=300 INT=A
FRAME=ETHERNET_802.2
LOAD 3C509 NAME=3C509_1_E83 PORT=300 INT=A
FRAME=ETHERNET_II
LOAD 3C509 NAME=3C509_2_EII PORT=320 INT=B
FRAME=ETHERNET_802.2
LOAD 3C509 NAME=3C509_2_EII PORT=320 INT=B
FRAME=ETHERNET_II
```

```

BIND IPX TO 3C509_1_E83 NET=abc
BIND IPX TO 3C509_2_EII NET=abd
BIND IP TO 3C509_1_E83 ADDRESS=192.168.100.4
      MASK=255.255.255.192
BIND IP TO 3C509_2_EII ADDRESS=192.168.101.4
      MASK=255.255.255.192
    
```

In der inetcfg kann auch der Fernzugriff mittels Telnet und der FTP-Zugang zum Novell-Server aktiviert werden. Über Telnet ist dann auch ein Zugriff auf die Verwaltung des Servers über TCP/IP möglich, so, wie das sonst mittels der RConsole über IPX läuft.

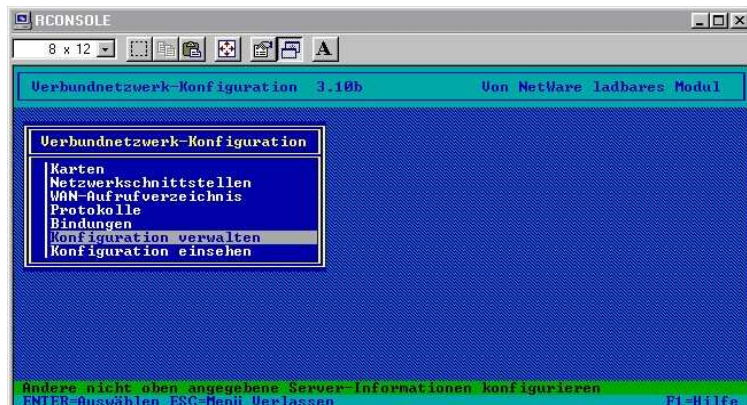


Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10

3.3.9 Befehle an der Server-Console

Server und DOS	
Down	Server herunter fahren
Exit	zurück zu DOS
Remove DOS	DOS aus dem Speicher entfernen
Secure Console	NLMs nur aus SYS:SYSTEM holen

Voraussetzungen, um Programme auf Server zu laden	
Load	NLM / DSK / LAN aufrufen / starten
Unload	beenden
Load Edit	Texteditor
Search add/del	Suchlaufwerk für NLM / DSK / LAN
Bind	Protokoll mit LAN verbinden
Unbind	Protokoll und LAN trennen
Mount	Volume aktivieren
Dismount	Volume abschalten

Add Name Space	Speicherung von nicht DOS-Dateien
-----------------------	-----------------------------------

Befehle zur Information	
Name	Name des Servers
Version	Version des Servers
Cls	Bildschirm löschen
Speed	Servergeschwindigkeit
Config	Serverinfo: LAN, Protokolle, Disk
Monitor -Disk / -LAN	Serverinfo und Statistik (LAN / DISK)

Kontakt zum Benutzer	
Disable Login	Login verboten
Enable Login	Login erlaubt
Send	Meldung schicken
Broadcast	Meldung an alle
Monitor -Connections	Benutzer-Dateien, Verbindung trennen

Server, Netz und Protokolle	
Memory	Verfügbarer Hauptspeicher
Load Monitor	Informationsmenü (Netz, Platten, Verbindungen, Module, Dateien)
Volumes	Volumes des Servers sehen
Protocols	LAN-Protokolle
Track On	Router-Überwachung ein
Track Off	Router-Bildschirm aus
Reset Router	Router zurücksetzen
Display Servers	Verbundene Server anzeigen
Display Networks anzeigen	Verbundene Netzwerke anzeigen
Modules	Aktive NLM / DSK / LAN anzeigen

Fileserver-Bildschirm umlegen	
Load Remote	Server-Console auf WS umlegen
Load rspx	erfordert RCONSOLE aus WS

Drucken	
Load Pconsole	Druck-Server am File-Server starten

Weitere Konfigurationen	
Enable TTS	TTS einschalten
Disable TTS	TTS abschalten
UPS Status	Notstromversorgung
Load Mathlib	Coprozessor-Bibliothek
Register Memory	Speicher anmelden
Set	Server-Konfiguration ändern
Load Install	Installationsoptionen

Load Vrepair	Reparieren eines Volumes (Volume muss dismounted sein), Fehlerquellen: Volume mountet nicht, Dateien können nicht gefunden / gelesen werden, nach Server-Absturz Vrepair ist auch zum Entfernen eines NAME-SPACES von einem Volume
---------------------	--

Menüs am Server

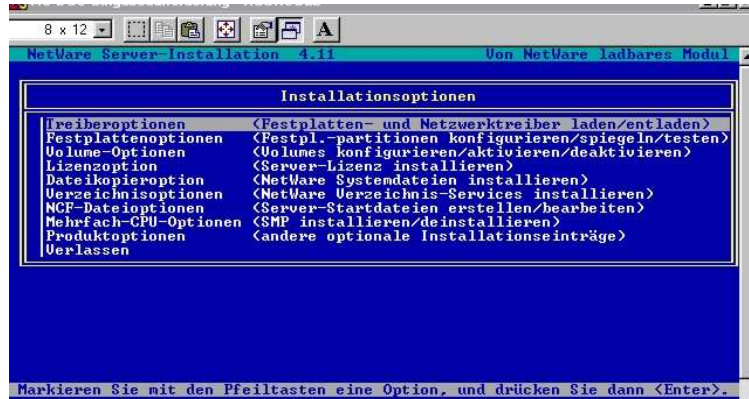


Abb. 11 Install



Abb. 12 Monitor



Abb. 13 Monitor (zweites Fenster)